# Welche Bedeutung hat die Kategorie Geschlecht bei dieser Methode? Öffnet sich die Methode für eine geschlechtsspezifische Perspektive?

Die Methode soll den Wert der Care-Arbeit und die damit einhergehende Geschlechtersegregation kritische reflektieren.

# Wie verbreitert diese Methode das Berufswahlspektrum von Jungen\*?

Die Methode geht nicht direkt auf die Frage der beruflichen Möglichkeiten von Jungen\* ein. Sie soll jedoch den sozialen und ökonomischen Wert der Care-Arbeit reflektieren. Dies ist wichtig, um Pädagog\*innen eine andere Definition von Care-Arbeit (sowohl unbezahlt als auch bezahlt) zu geben, die sie an Jungen\* weitergeben können. Die Methode zielt darauf ab, eine bewusste Wertschätzung von Care-Arbeit zu fördern, und so indirekt Jungen\*, die Care-Arbeit leisten oder leisten wollen, darin zu bestärken.

# Inwieweit zeigt die Methode Wege nicht-traditionellen Verhaltens auf?

Die Methode geht nicht direkt auf die Frage der beruflichen Möglichkeiten von Jungen\* ein. Sie soll jedoch den Wert der Care-Arbeit reflektieren und erklären, warum diese Arbeit sozial und ökonomisch so unterbewertet wird. Dies ist wichtig, um Pädagog\*innen eine andere Sicht auf Care-Arbeit (sowohl unbezahlt als auch bezahlt) zu eröffnen, die sie an Jungen\* weitergeben können.

#### Variationen:

Die Teile zu unbezahlter und bezahlter Care-Arbeit können getrennt werden.

# Nachbereitung:

Diese Übung kann eine generelle Reflexion über das Konzept der Care-Arbeit einführen, also mit spezifischeren Methoden z.B. zur Beteiligung von Jungen\*/Männern\* an Care-Arbeit.

# Kommentare, Erfahrungen, Tipps, Risiken:

# Mögliche Risiken:

- Die Belastbarkeit der Gruppe einschätzen. Je nach Altersstufe können beide Teile gemacht werden oder nur einer. Zusätzlich gilt es einzuschätzen, welche Reflexionsfragen gestellt werden können.
- Die Diskussion k\u00f6nnte den Gedanken best\u00e4rken, dass unbezahlte Care-Arbeit keine Arbeit ist. Deshalb ist es wichtig, dass der\*die Moderator\*in die Diskussion in einer Weise f\u00fchren kann, die den Widerspruch zwischen diesem Arbeitsverst\u00e4ndnis und der Bedeutung der Care-Arbeit in unseren Gesellschaften sowie den geschlechterbezognen Implikationen offenbart. Dabei k\u00f6nnte erg\u00e4nzt werden, dass es sehr sch\u00f6n sein kann, sich um andere Menschen zu k\u00fcmmern und das alle Menschen Zuneigung brauchen, um \u00fcbergeben zu k\u00f6nnen.
- Trigger für die Jugendlichen, die ohne Eltern aufwachsen. Insbesondere bei der Fragestellung ist darauf zu achten, dass nicht die Eltern benannt werden, sondern Erziehungsberechtigte und andere Personen, die für Jugendliche sorgen. Das lässt Spielraum für die Jugendlichen sich eine entsprechende Person zu wählen.

#### Quellen der Methode:

Daniel Holtermann, entwickelt für das Projekt Boys in Care

# 3.5. JUNGEN\*ARBEIT: KARTENSET - 12 FAKTEN ÜBER MÄNNER IN CARE-BERUFEN

#### Methode:

Kartenset - 12 Fakten über Männer in Care-Berufen

#### Gegenstand der Methode:

Die Teilnehmer\*innen finden sich auf spielerische Art und Weise in 2er Teams zusammen. Sie erhalten Karten, die Fragen und Antworten zu Care-Arbeit enthalten. Sie sprechen darüber und finden die passenden Pärchen.

# Zielgruppe:

Jugendliche ab 14 Jahren; Erwachsene

# Umsetzung und Rahmenbedingungen:

Max. 24 Teilnehmer\*innen (2 Karten bei 12 Themen)

#### Situation:

Falls für eine weitere Übung die Teilnehmer\*innen in Kleingruppen mit geraden Zahlen eingeteilt werden sollen, können die Karten genutzt werden, damit sich die passenden Paare finden.

# Material:

Kartenset von Boys in Care

#### Vorbereitung:

Je nach Teilnehmer\*innen Anzahl müssen die Karten sortiert werden, damit sich immer passende Paare im Stapel befinden und jede Person die Möglichkeit hat, ihre\*n Partner\*in zu finden.

#### Benötigte Zeit:

30 Min.

#### Räume:

Genug Platz zum Gehen

# Anleitung:

- Die\*der Trainer\*in zählt die Karten nach Anzahl der Teilnehmer\*innen ab, dabei müssen vollständige Paare vorher ausgesucht worden sein (wenn die Teilnehmer\*innen -Zahl ungerade ist, muss ein\*e Trainer\*in mitmachen).
- Jede\*r Teilnehmer\*innen erhält eine Karte. Nun sollen die Teilnehmer\*innen herumgehen und versuchen, die Person zu finden, welche die passende Karte zu ihrer eigenen hat. Wenn sie sich gefunden haben, bleiben sie stehen.
- Wenn sich alle Paare gefunden haben, lesen sie ihre Frage und Antwort für alle vor.
  Dabei soll auf Fragen eingegangen werden und Bemerkungen erlaubt sein.
- Anschließend werden die Karten aufgehängt, sodass alle sie anschauen können. Auch die, die nicht verteilt wurden, können noch vorgelesen werden und werden sichtbar gemacht.

# Ziele der Methode:

Durch diese Methode können 2er Gruppen für weitere Aktivitäten eingeteilt werden.

Die Teilnehmer\*innen erhalten einen inhaltlichen Einstieg in das Thema rund um Jungen\* und Berufswahl. Sie setzten sich mit Klischees und Vorurteilen auseinander.

Welche Bedeutung hat die Kategorie Geschlecht bei dieser Methode? Öffnet sich die Methode für eine geschlechtsspezifische Perspektive?

Die einzelnen Fragen thematisieren Geschlecht auf unterschiedliche Art und Weise. Dabei wird versucht, mit Geschlechterstereotypen zu brechen und andere Sichtweisen aufzuzeigen. Die Methode soll helfen, das Bild von Care-Arbeit als "Frauen\*arbeit" als Klischee zu entlarven.

# Wie verbreitert diese Methode das Berufswahlspektrum von Jungen\*?

Die Sorgen und Fragen von Jungen\* in verschiedenen Care-Arbeitsbereichen werden thematisiert. Dies kann dazu beitragen, dass Care-Arbeit in das Berufsspektrum aufgenommen wird.

# Inwieweit zeigt die Methode Wege nicht-traditionellen Verhaltens auf?

Die Bilder zeigen Männer\* in Care-Berufen.

#### Variationen:

- a) Denkbar wäre auch, alle gemeinsam puzzeln zu lassen,
- b) In Kleingruppen wäre es auch machbar. Dann sind mehrere Sets nötig.
- c) Es kann auch als Memory genutzt werden. In kleinen Gruppen spielen die Teilnehmer\*innen Memory mit den Karten und müssen immer die passende Frage zur Antwort finden. Hierbei werden mehrere Sets benötigt.

# Nachbereitung:

Die Teilnehmer\*innen können in der Vorstellungsrunde der Kärtchen Fragen stellen oder Anmerkungen machen.

# Kommentare, Erfahrungen, Tipps, Risiken:

Es kann gezielt benannt werden, dass die Teilnehmer\*innen sich auch inhaltlich mit den Fragen auseinandersetzten können, während sie ihre\*n Partner\*in suchen

# Quellen der Methode:

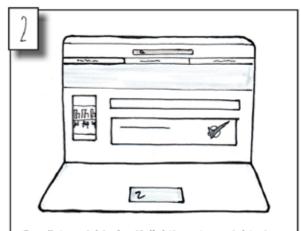
Karten: Entwickelt von Josua Russmann, Elli Scambor, Marc Gärtner und gezeichnet von Lil\* für das Projekt *Boys in Care* 

Methode: Entwickelt von Riccarda Eggemann und Daniel Holtermann, für das Projekt Boys in Care









Der österreichische Kollektivvertrag sieht einen monatlichen Verdienst von EUR 2.023,für Krankenpfleger im ersten Arbeitsjahr vor











































boys-in-care.eu

© Lil\*